

Gewaltschutz bei Behinderung

Mädchen mit Behinderung werden gesellschaftlich nur unzureichend in ihrer Heterogenität und Individualität als Mädchen wahrgenommen – sondern häufig auf ihre Behinderung reduziert.

Unsere Webseite www.maedchensicherinklusiv-nrw.de macht Vielfalt sichtbar und bietet mädchengerechte Informationen auf Deutsch, in Leichter Sprache und auf Türkisch!

Der Menüpunkt „Hilfe“ beinhaltet z. B. Hilfe- und Unterstützungsangebote, denen im Kontext Gewaltschutz von Mädchen und jungen Frauen eine zentrale Rolle zukommt.

Wir informieren und beraten sowohl Mädchen und junge Frauen, die mit einer Behinderung/chronischen Erkrankung leben als auch Vertrauenspersonen und Fachkräfte aus unterschiedlichen Institutionen in Nordrhein-Westfalen.

Haben Sie Fragen? Dann können Sie sich gerne bei uns melden!



Telefon 05 21 91 45 99 97

Kontakt

Mädchen sicher inklusiv - Gewaltprävention und Gewaltschutz für Mädchen und junge Frauen mit Behinderung/chronischer Erkrankung



Renteistraße 6
(rolligerechte Räume)

33602 Bielefeld

Telefon: 05 21 91 45 99 97

E-Mail: gewaltschutz-behinderung@maedchenhaus-bielefeld.de

www.maedchensicherinklusiv-nrw.de



Trägerverein:

MÄDCHENHAUS Bielefeld e. V.,

Renteistr. 14, 33602 Bielefeld

Telefon: 05 21 17 88 13

www.maedchenhaus-bielefeld.de

sicher Mädchen inklusive

Gewaltschutz für Mädchen und junge Frauen
mit Behinderung/chronischer Erkrankung



www.maedchensicherinklusiv-nrw.de



gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gewalt gegen Mädchen mit Behinderung

Mädchen und Frauen mit Behinderung tragen ein besonders hohes Risiko, Opfer von Gewalt zu werden.

Es wird davon ausgegangen, dass sie sogar zwei- bis dreimal häufiger Opfer sexueller Gewalt werden als der weibliche Bevölkerungsdurchschnitt.

Gewaltbegünstigende Faktoren im Kontext Behinderung:

- soziale Ausgrenzung und Isolation
- mangelndes Selbstbewusstsein
- Fremdbestimmung und Abhängigkeitsverhältnisse
- Einschränkungen in der Mobilität
- Kommunikationsbarrieren
- vermeintlich geringere Glaubwürdigkeit
- erschwerter Zugang zu Bildung und Informationen
- mangelnde Aufklärung und Tabuisierung von Sexualität

Hinzu kommt, dass sowohl die Suche als auch die Inanspruchnahme von Hilfe- und Unterstützungsangeboten erheblich erschwert ist.



Foto: Karo Hillebrand/Lau/shutterstock.com

Telefon 05 21 91 45 99 97

Schutz vor Gewalt

Mädchen mit Behinderung vor Gewalt zu schützen, beinhaltet für Angehörige, Fach- und Vertrauenspersonen eine Auseinandersetzung mit vielschichtigen Fragen:

- Prävention – Was ist zu tun, um Gewalt möglichst zu verhindern?
- Was ist zu tun in Verdachtsfällen?
- Was ist zu tun bei Gewalt?
- Wo gibt es adäquate Hilfe- und Unterstützungsangebote in NRW?

Wichtige Aspekte, um gewaltbegünstigenden Faktoren zu begegnen:

- Förderung von Partizipation und Selbstbestimmung
- Aufklärung und Enttabuisierung von Sexualität
- Sensibilisierung für das Thema Gewalt im Kontext Behinderung
- Bereitstellung differenzierter Unterstützungsangebote
- anschauliche Informationen über potentielle Barrieren des Unterstützungsangebotes
- Abbau von Barrieren



Foto: Piotr Marchinski/shutterstock.com

www.mädchensicherinklusive-nrw.de

Informationen und Beratung

Wenn Sie

- mädchenspezifische Angebote zur Persönlichkeitsstärkung suchen
- in Ihrer Einrichtung institutionelle Strukturen nachbessern möchten
- Informationen über Barrierefreiheit benötigen
- migrationsspezifische Fragen haben

dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Bei Bedarf vermitteln wir an Facheinrichtungen weiter oder agieren im Unterstützungsprozess als Schnittstelle.

Unser Angebot umfasst:

- telefonische Beratung
- Online-Beratung (Mail & Chat)
- persönliche Beratung in Bielefeld und Umgebung
- Weitervermittlung an Hilfeangebote in Nordrhein-Westfalen
- Empowerment-Workshops
- Informationsveranstaltungen



Foto: mervas/shutterstock.com

Telefon 05 21 91 45 99 97